



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Der Kirche größte Bedrängniß

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Der Kirche größte Bedrängniß.

Ist der Zeiten grauses Ende
Nahe schon der Welt gekommen,
Dann der Kirche grimme Feinde
Haben Ueberhand genommen.

Seht der Kirche schöne Auen,
Wo die Boten hart gerungen
In dem Schweiß des Angesichtes,
Daß die Wildniß ward bezwungen!

Freudig dienten Städte, Fluren,
Starke Staaten dem Erlöser,
Und der Kreis der Freudenbotschaft
Wurde fruchtvoll allzeit größer.

Dankerfüllt die Völker sahen,
Daß der Sonnenschein und Regen
Ihres Glückes nur entstamme
Aus der Kirche Gottesegen.

Doch sie gleichen bald Aegypten,
 Das an Joseph nicht mehr dachte;
 Nur der Fortschritt, bald sie riesen,
 Uns der Erde Fülle brachte!

Nichts dem Christenthum wir danken;
 In den Künsten, Wissenschaften,
 In den Wundern der Erfindung
 Sehen wir den Segen haften.

Und der Menschegeist fortschreitet
 In der Ewigkeiten Kreisen,
 Wie die Welten sich fortschwingen
 In den ewigen Geleisen.

Fort mit dir, du Christussage,
 Lästig bist du, leicht entbehren
 Deiner wir als Fortschrittsgeister,
 Die den Fortschritt nur verehren!

Ach, ihr großen stolzen Lehrer!
 Durch die Wissenschaft vom Staube
 Aufgebläht unsäglich! Wehe,
 Daß die Welt euch wird zum Raube!

Bei dem forschen und Zerlegen
 Mögt und könnt ihr nicht mehr beten,
 Deshalb werden Gottes Saaten
 Schonungslos von euch zertreten!

Von den Hohen, von den Reichen
Dringt der Abfall zu dem Volke
Und vergiftet seine Seele
Gleich der sumpfgeborenen Wolke.

Gierig lesen sie die Schriften
Vom Genuß des kurzen Lebens,
Schnell Apostel selbst der Lehren
Eines neiderfüllten Strebens.

Nur die Macht der starken Heere,
Nur der Bund bedrohter Reichen
Schützt den Staat noch vor dem Schrecken,
Der hinzielt auf Blut und Leichen.

Tiefverachtet wird die Kirche
Von den Hohen, von Geringen,
Nieder wird man ihre Priester
In des Staates Ketten zwingen.

Allerorts der Abfall zündet,
Wie noch nie die Welt gesehen,
Stämme, Völker, große Länder
Wild dem Heiland widerstehen.

Zubereitet sind die Zeiten,
Da sich gegen Christus einen
Völker zahllos und die Kirche
Werfen haßerfüllt mit Steinen.

Wiederkehren nun die Zeiten
Harten Kerfers, blut'ger Qualen,
Da die Feinde mit Vernichtung
Schon der Kirche Gottes prahlen.

Denn der Abfall ist so schrecklich
Und so furchtbar sind die Strafen,
Daß der harten Römer Peinen
Nie so schwer die Kirche trafen.

Wieder flüchten in die Gräfte
Christi treugebliebne Kinder
Und der Himmel gibt kein Zeichen,
Daß die Prüfung werde linder.

Aber niemals auch so Viele
Herrlich triumphirend wallen
Aufwärts, um anbetend selig
Nieder vor dem Lamm zu fallen.

